

Protokoll

der Sitzung des **Kulturausschusses** am 21. Oktober 2019
im Landschaftsforum



Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:25 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern/Stellvertretern:

Wilhelm Bloem, Agnes Bracklo, Hindrikus Broer, Gerhard Bürjes, Onno Folkerts, Hans-Dieter Haase, Bernd Hinrichs, Gisela Lücht, Frauke Maschmeyer-Pühl, Johann Pieper, Gerda Wille

Ratgeber/innen: Jens Albowitz, Jörg Furch, Antje Hamer-Hümmeling, Dr. Annette Kanzenbach, Herma Cornelia Peters, Gertrud Reitmeyer

von der Ostfriesischen Landschaft: Dr. Rolf Bärenfänger, Bernd Grünefeld, Katrin Rodrian

entschuldigt: Hinrich Albert, Hartmut Bleß, Dr. Stefan Borchardt, Gitta Connemann, Matthias Grootte, Roswitha Mandel, Alfred Meyer, Gunnar Ott, Raoul-Philip Schmidt, Reinhard Warmulla,

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25. Februar 2019 (Anlage)
3. Berichterstattung aus den Abteilungen –Vorschau auf die Vorhaben und Projekte in 2020
 - 3.1 Landschaftsforum –Raoul-Philip Schmidt
 - 3.2 Kulturagentur –Katrin Rodrian
 - 3.3 Plattdütskbüro –Bernd Grünefeld
4. Abstimmung Sitzungstermine 2020
5. Verschiedenes

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pünktlich um 15:00 Uhr eröffnet Frau Lücht die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und entschuldigt den Ausschussvorsitzenden Alfred Meyer sowie den zuständigen Landschaftsrat Matthias Grootte. Anschließend stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25. Februar 2019

Das Protokoll vom 25.02.2019 wurde einstimmig angenommen.

Pkt. 3 Berichterstattung aus den Abteilungen – Vorschau auf die Vorhaben und Projekte 2020

3.1 Landschaftsforum

Für den entschuldigten Raoul-Philip Schmidt verliert Herr Dr. Bärenfänger die Vorhaben des Landschaftsforums für das Jahr 2020.

Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen der Gezeitenkonzerte, die „Freude“ ins Landschaftsforum und Steinhaus sowie in viele weitere Orte auf der ostfriesischen Halbinsel zu bringen. Die Abteilung Landschaftsforum befindet sich bereits in der intensiven Planungsphase des kommenden Konzertjahres. Die Integration der Veranstaltungen im Forum und im Steinhaus als Prolog und Epilog in das Gesamtprogramm hat sich nachhaltig bewährt und wird fortgeführt. Sowohl das Festival als auch die vorangegangenen und anschließenden Konzerte verzeichneten in diesem Jahr Rekordbesuche. Allein zum

Kernfestival kamen 12.945 Besucher. Auch für 2020 werden wieder deutlich über 10.000 Konzertbesucher erwartet.

Das Sommerfestival der Ostfriesischen Landschaft findet in ganz Ostfriesland und den angrenzenden Landkreisen statt. Nach dem Motto „Frischer Wind!“ soll im Jahr 2020 das Thema „Freude!“ die Programmplanung prägen. Der künstlerische Leiter Professor Matthias Kirschner und das Team des Landschaftsforums arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Finanzierung und Programmierung. Anträge an Stiftungen und öffentliche Geldgeber sind gestellt und der Großteil der Förderer aus der Wirtschaft hat mit Begeisterung eine Fortsetzung der Unterstützung bereits zugesagt, so dass die Gezeitenkonzerte auch im kommenden Jahr auf einer soliden finanziellen Basis stehen.

Die neunte Gezeitenkonzerte-Saison dauert vom 7. Juni bis zum 9. August 2020. Das Motto „Freude!“ spielt auf einen bekannten Jubilar an: Ludwig van Beethoven. Dessen Geburtstag jährt sich 2020 zum 250. Mal, weshalb dem Komponisten im Festivalverlauf eine Reihe besonderer Konzerte gewidmet wird. So beginnen die Gezeitenkonzerte am 7. Juni in der Martin-Luther-Kirche Emden mit Beethovens monumentaler neunter Sinfonie und dem berühmten Schlusschor „Ode an die Freude“. Als roter Faden wird sich Beethoven durch das weitere Festival ziehen und in zahlreichen Konzerten eine Rolle spielen. Neben diesem programmatischen Schwerpunkt wird das Festivalprogramm gewohnt facettenreich sein und mit hochkarätiger Kammermusik, Orchesterkonzerten, Weltmusik, Jazz, Musik-Comedy sowie Kinder- und Familienkonzerten ein vielschichtiges Publikum ansprechen. Bekannte Musiker aus der gewachsenen Künstlerfamilie des Festivals kehren dabei zu den Gezeitenkonzerten zurück, gleichzeitig bereichern renommierte Solisten und Ensembles das Festivalprogramm, die erstmals in Ostfriesland zu erleben sein werden. Außergewöhnliche Spielstätten wie die Vielzahl wundervoller Kirchen unterschiedlichster Baustile und Größen, Fabrikhallen, ein Ausstellungsraum in Aurich-Schirum, der Gartenpark in Wiesmoor, das van-Ameren-Bürgerbad in Emden, das EEZ in Aurich, das Leeraner Miniaturland, das Fährhaus Borkumterminal oder der Badensee in Aurich-Tannenhausen sind nur einige Beispiele für die Vielfalt der Veranstaltungsorte. Das Abschlusskonzert auf dem Friesenpferdegüst Brümmer in Bunderhee ist mittlerweile zu einem gesellschaftlichen Großereignis für Ostfriesland geworden.

Die erfolgreichen Musikvermittlungsprogramme TONALi Tour und Rhapsody in School, mit denen wir alljährlich über 1.000 Schüler ostfriesischer Schulen erreichen, werden fortgesetzt. Das gut angenommene kulturtouristische Begleitprogramm der Streifzüge mit Führungen, Kanalfahrten, Wattspaziergängen und Landschaftspicknicken ist auf die jeweiligen Veranstaltungsorte zugeschnitten und regt Einheimische und Touristen zu Tagesausflügen in die Region an. Die mitreisende Gastronomie unseres Catering-Partners AG Ems sorgt mit ihrem hochwertigen Angebot an Speisen und Getränken für eine entspannte Atmosphäre, in der dem Publikum, Künstlern, Förderern und Organisatoren die Gelegenheit zu angeregten Gesprächen gegeben wird.

Die mediale Berichterstattung durch den NDR, Deutschlandfunk und Radio Bremen nimmt stetig zu. Durch die Ankündigungen, Berichte und Mitschnitte erfahren die Gezeitenkonzerte auch überregional eine immer größere Wahrnehmung.

3.2 Kulturagentur –Katrin Rodrian berichtet

Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“

2020 soll das erfolgreich gestartete Projekt Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“ – Kulturelles Vernetzungsprojekt im ländlichen Raum mit Beispielcharakter fortgesetzt werden. Für das Jahr 2020 sind folgende Maßnahmen und Projekte im Rahmen des Bundesmodellprojektes geplant:

1. Erstellung des „Lebendigen FrauenKalenders 2020“
2. 20.02.2020 vierter subregionaler Arbeitskreis Krummhörn-Hinte
3. 05.03.2020 „Kiek-maal-in-dag“, Aktionstag für Frauen und Mädchen
4. 12.03.2020 Symposium „Kulturtourismus in ländlichen Räumen“
5. Erstellung Zwischenbilanz
6. Auswertung der Befragungen

7. Zwei Sitzungen des strategisch unterstützenden Beirates
8. Große Abschlussveranstaltung
9. Erstellung Handreichung

Ostfriesland Kulturkalender 2020

Erstellung einer kulturtouristischen Publikation mit einer Auswahl von Veranstaltungen aus Kultur und Natur. Die Ausschreibung erfolgte im Herbst 2019, die Auswahl der Projekte, das Formulieren der Texte, die Gestaltung sowie der Versand und die Pressearbeit erfolgen im Frühling 2020.

Regionale Kulturförderung 2020

Die Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung durch Kulturschaffende aller 13 Kultursparten erfolgt kontinuierlich während des gesamten Jahres.

Ostfriesische Graphothek

Nach der Rückführung der Ostfriesischen Graphothek, Standort Aurich in die Ostfriesische Landschaft folgen die nächsten Schritte.

Es entstand eine rege Diskussion über die Zukunft der Ostfriesischen Graphothek und es wurde empfohlen, das Thema als eigenen Punkt in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 17.02.2020 aufzunehmen.

Vernetzungsarbeit

Die Runden Tische „Reise ins jüdische Ostfriesland“ und „FrauenLeben in Ostfriesland“ sind Grundlage weiterer Vernetzungsarbeit der Kulturagentur sowie das „Kulturnetzwerk Ostfriesland“, das durch Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle weiter verstetigt werden soll.

Neben diesen Projektvorhaben begleitet die Kulturagentur eine Vielzahl kleinerer Projekte und Aktionen und kommt ihrer Aufgabe als Dienstleister in Sachen Kultur (Initiierung von Kulturprojekten, Beratung bei Förderanträgen, Informationen zu Fördermöglichkeiten etc.) nach.

3.3 Plattdöötskbüro – Bernd Grünefeld berichtet

Die Erweiterung des Hochdeutsch-Plattdeutschen Online-Wörterbuchs für Ostfriesland durch ca. 5.000 Sprichworte und Redewendungen ist abgeschlossen. Als neues Projekt wird das Plattdöötskbüro eine plattdeutsche Sprachlern-App entwickeln. Sie wird den Menschen die Möglichkeit geben, die niederdeutsche Sprache auf dem Smartphone oder Tablet zu erlernen. Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch den Verein Oostfreeske Taal und die Stiftung Niedersachsen kann die Ostfriesische Landschaft die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann mit einer halben Stelle weiterbeschäftigen. Bis 2021 soll das Projekt beendet sein.

Im September 2020 wird es wieder den traditionellen Plattdöötskmaant geben. Ein Schwerpunkt wird die plattdeutsche Sprache in der Gastronomie sein. Über gastronomische Betriebe soll die Regionalsprache an die Kunden gebracht werden, sowohl an Einheimische als auch an Touristen. Damit wird die plattdeutsche Sprache als touristisches Merkmal unserer Region in den Vordergrund gerückt. Darüber hinaus wird sich das Plattdöötskbüro wieder an der Aktion „Fredag is Plattdag“ beteiligen und jeden Freitag an einer Schule in Ostfriesland ein plattdeutsches Programm organisieren. Außerdem soll wieder ein mehrsprachiges Schullied von der „Band ohne Noten“ komponiert und mit den Schülerinnen und Schülern einer Grundschule eingesungen werden. Für diese Aktion hat sich bereits die Grundschule Völlenerfehn in der Gemeinde Westoverledingen, Landkreis Leer beworben. Ein Antrag für das gesamte Projekt ist bei der regionalen Kulturförderung gestellt worden, die Kommunen übernehmen die Gegenfinanzierung.

Platt is cool mit Plattsounds – die Gemeinschaftsinitiative der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen, der Landesschulbehörde und des Instituts für niederdeutsche Sprache (INS) in Bremen – plant für 2020 Imagekampagnen für Plattdeutsch an niedersächsischen Schulen (Plakate, Postkarten etc.). Der plattdeutsche Bandcontest feiert 2020 sein zehnjähriges Bestehen. Ein Antrag für dieses Projekt ist bei der regionalen Kulturförderung gestellt worden.

Im September dieses Jahres ist die Broschüre „Plattdeutsch in der Pflege“ von der Ostfriesischen Landschaft veröffentlicht worden. Die Broschüre wurde sehr gut angenommen, so dass die erste Auflage von 1.000 Exemplaren bereits zu diesem Zeitpunkt vergriffen ist und eine neue Auflage in Auftrag gegeben wird. Neben „Plattdeutsch in der Pflege“ gibt es auch die Broschüren „Plattdeutsch in der Landwirtschaft“ und „Plattdeutsch in der Dienstleistung“ in nordniedersächsischem Plattdeutsch. Diese sollen nächstes Jahr ebenfalls in ostfriesisches Plattdeutsch übersetzt und an die ostfriesischen Berufsschulen verteilt werden.

Ende 2018 wurde vom Minderheitenbüro der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands ein Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung, in der die Minderheiten und Volksgruppen (die Dänen in Südschleswig, die deutschen Sinti und Roma, die Friesen wie auch die Lausitzer Sorben) sowie die Regionalsprache Niederdeutsch vorgestellt werden. Bis Ende November 2019 wird das inhaltliche Konzept der Wanderausstellung stehen, die Erstellung der Ausstellung wird bis 2020 dauern, so dass sie gegen Ende 2020 ihre Reise durch die Bundesrepublik antreten kann.

2020 werden Auszeichnungen von zweisprachigen Schulen und Kindergärten für das Engagement bezüglich einer frühen mehrsprachigen Erziehung verliehen. Im Frühjahr werden alle Schulen und Kindergärten durch ein Anschreiben auf die Ausschreibung zu dieser Auszeichnung aufmerksam gemacht. Auf der Webseite der Ostfriesischen Landschaft können sich interessierte Einrichtungen einen Bewerbungsbogen herunterladen, den sie ausfüllen und im Plattdöötskbüro einreichen können. Nach der Auswertung der Bögen durch das Plattdöötskbüro, Landschaftspräsident Rico Mecklenburg und Landschaftsrat Dieter Baumann erhalten die ausgewählten Schulen und Kindergärten eine Plakette, eine Urkunde und einen Geldbetrag für kleinere Anschaffungen (Schulen 250 €, Kindergärten 100 €).

Neben diesen großen Projekten begleitet das Plattdöötskbüro eine Vielzahl kleinerer Projekte und Aktionen und kommt seiner Aufgabe als Dienstleister in Sachen Platt (Übersetzungen, Sprachberatungen etc.) täglich nach.

Im September 2020 wird die Leiterin des Plattdöötskbüros, Grietje Kammler, aus der Elternzeit zurückkehren und ihre Vertretung, Bernd Grünefeld, wieder ablösen.

Pkt. 4 Abstimmung Sitzungstermine 2020

Die Sitzungen finden jeweils montags am 17. Februar 2020 und am 28. September 2020 und zwar wieder um 16 Uhr statt.

Pkt. 5 Verschiedenes

Es wurde weiterhin der Vorschlag gemacht, eine Arbeitsgruppe Ostfriesische Graphothek zu bilden. Dies soll in einem eigenen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Frau Lücht bedankt sich für die Aufmerksamkeit, Berichte und Informationen und schließt die Sitzung um 16:25 Uhr.

gez. Gisela Lücht
Stellv. Ausschussvorsitzende

gez. Katrin Rodrian
Leiterin Regionale Kulturagentur
Protokoll